

Marja Morewna

Von Haniel

Kapitel 4: Marja Morewna

Bei einem Ausritt traf Prinz Ivan eines Tages auf die Armee von Kaschtschej, dem unsterblichen Alten, die von der Kriegskönigin Marja Morewna besiegt worden war. Ivan ritt weiter und begegnete der Königin. Er verliebte sich in sie und sie heirateten. Bevor Marja Morewna erneut in den Krieg zog, warnte sie Ivan davor, einen versiegelten Raum in ihrem Palast zu betreten.

Doch kaum war sie fort, öffnete Ivan das verbotene Gemach und fand Kaschtschej, der in einem Kessel über dem glühenden Feuer angekettet war. Aus Mitleid gab er ihm Wasser zu trinken. Kaschtschejs alte Stärke kehrte zurück, er sprengte die Ketten und verschleppte Ivan in sein Reich.

Als Marja Morewna dies bemerkte, ritt sie los, um ihren Gatten zu retten, doch sie wurde gefangen und in Stücke geschnitten. Da eilten Iwans Schwäger – ein Falke, ein Rabe und ein Adler – zur Hilfe herbei und besprengten die Körperteile mit Wasser des Lebens. Der Körper fügte sich zusammen und Marja wurde wieder lebendig.

Marja Morewna beschloss, sich das einzige Pferd zu besorgen, das Kaschtschejs Ross ausstechen konnte. Es gehörte der Hexe Baba Jaga, die jenseits des Landes lebte. Auf dem Weg dorthin musste sie einen brennenden Fluss überqueren. Mit einem Zauberschale gelang es ihr den Fluss zu überqueren. Bei Baba Jagas Hütte angekommen, teilte sie der Hexe mit, sie wolle sich eines ihrer Pferde verdienen. Die Hexe trug ihr auf, die Pferde drei Tage auf ihrer Weide zu hüten, dann bekäme sie eines der besten Pferde als Lohn. Sollte sie versagen, würde ihr Kopf auf den letzten Pfahl des Schädelzaunes gespießt.

Marja Morewna gelang es, die Pferde zu hüten. Eine Bienenkönigin riet ihr, zum Stahl zu gehen und ein rüdiges Fohlen, das sich dort im Schmutz wälzte, zu satteln. Dieses Pferd konnte an einem Tag um die ganze Welt reiten. Sie folgte dem Rat und dank des Zauberschals überquerte sie erneut den brennenden Fluss. Baba Jaga aber fiel in das Feuer und verbrannte. Marja Morewna rettete Prinz Ivan und zusammen flohen sie auf dem Wunderpferd von Kaschtschej. Dessen Pferd stürzte bei der Verfolgungsjagd und warf ihn zu Boden. Marja versetzte ihm mit seinem eigenen Schwert den Todesstoß, verbrannte seinen Leichnam und verstreute die Asche im Wind. Dann kehrte sie mit Prinz Ivan in ihren Palast zurück, um ein Fest zu feiern, zu dem die ganze Welt eingeladen war.

Nachdem Marja die Geschichte zu Ende gelesen hatte, schloss sie das Buch entgeistert. Sie war außer Stande zu denken, von Sprechen ganz zu schweigen.

„So ich muss jetzt gehen.“ Meinte das Mädchen und sprang auf. Marja kam wieder zu sich.

„Warte mal warum hast du mir ausgerechnet dieses Buch gebracht?“

„Naja ich dachte, sie würden gerne etwas über Ihre Familiengeschichte erfahren. Sie

sehen nämlich Ihrer Vorfahrin zum verwechseln ähnlich. Von Ihrem geliebten Iwan erst.“

„Meine Vorfahrin!“ murmelte Marja noch vor sich hin. Sie war so tief in Gedanken versunken, dass sie nicht bemerkte wie das Mädchen ging.

Baba Jaga kam erst spät in der Nacht und musste zugeben, dass Marja ihre Arbeit gut gemacht hatte. „Dann wähl dir jetzt schnell ein Auto aus und verschwinde.“

„Ich nehmen...“ Marja zögerte noch, da hörte sie das Summen einer Biene, die über dem rostigen kleinen Auto flog, das ihr das kleine Mädchen empfohlen hatte. „Ich nehme dieses hier.“

„Warum willst du diese Rosthaube? Sei vernünftig und nimm ein Anderes.“

„Nein danke ich möchte dieses hier.“ Aus Angst die alte Hexe könnte es ihr verbieten stieg sie in den Wagen ein. „Diesen Wagen gebe ich nicht her.“

„Aber Sie haben mir selbst gesagt, ich könnte mir aussuchen welches ich wollte.“

„Nur nicht dieses.“ Weil Marja richtig vermutete, als sie glaubte die Alte würde den Weg versperren, fuhr sie ohne Vorwarnung los. Aber da sprang wieder das Feuer in die Höhe, unbewusst umfasste Marja ihren Schal und bohrte ihre Finger in ihn hinein. Schließlich gelang es auch ihr, wie ihrer Vorfahrin den Feuerfluss zu überqueren. Im Rückspiegel sah sie noch wie Baba Jaga ihr nachrannte und selbst in ihrer eigene Falle tappte. Voller Mitleid für die arme alte Hexe schloss Marja die Augen für einen Moment *Ruhe in Frieden*.